

AUSGABE 1
2023

1993 - 2023 ^{HOCH} [30]
WVG·F
WOHNUNGSGESELLSCHAFT FREITAL



Jubiläumsaktionen

ab Seite 16

MAGAZIN

Liebe Mieterinnen und Mieter!



Dieses Jahr ist ein besonderes Jahr, denn die Wohnungsgesellschaft wird 30. Diesen Geburtstag wollen wir gemeinsam mit Ihnen feiern. Aus diesem Grund gibt es auch seit Januar ein monatliches Gewinnspiel auf unserer Homepage. Außerdem haben wir kleine Mieterfeste in Deuben, Döhlen und Zauckerode geplant oder werden Akteure bei der Durchführung unterstützen. In der vor Ihnen liegenden Ausgabe und den nächsten beiden möchten wir auf die 30 Jahre des Bestehens unseres Unternehmens zurückblicken und haben dazu Interviews, gepaart mit Erzählungen aufgeschrieben. Die Geschichte der WGF ist auch die Geschichte unserer Mieterinnen und Mieter. Daher freuen wir uns ganz besonders, dass einige von Ihnen ihre Erlebnisse mit unserem Unternehmen geschildert haben. Somit feiern wir nicht nur 30 Jahre WGF, sondern auch Sie als unsere Mieter, egal wie lange Sie bei uns wohnen. Ihnen allen gebührt unser Dank für Treue und Loyalität. Ein Dankeschön auch an diejenigen, welche in den schwierigen Anfangsjahren die Geschicke der WGF lenkten, und an die, die durchhielten. Ohne Sie stünden wir heute sicher nicht so gut da. Ob Mieter oder Mitarbeiter, ein jeder trug seinen Teil dazu bei. Nun wünschen ich Ihnen viel Spaß beim Lesen dieses Hefts.

Ihr Henryk Eismann
Geschäftsführer

IMPRESSUM

Herausgeber:

Wohnungsgesellschaft Freital mbH
Lutherstraße 22 · 01705 Freital · 0351 652619-0
www.wgf-freital.de

Redaktion: Wohnungsgesellschaft Freital mbH,
Henryk Eismann (verantw.), Ina Bruß

Layout: Wohnungsgesellschaft Freital mbH

Foto Titelseite: Adobe Stock

Druck:

WIRmachenDRUCK GmbH
Mühlbachstraße 7
71522 Backnang

Inhalt TOP 5

- 4** Auf ein Wort
Was sagt der Oberbürgermeister zu 30 Jahre WGF?
- 9** Das sollten Sie wissen!
Betreuungsrecht
- 12** Mieterbriefe
Zeitzeugen berichten
- 25** Mieterservice von morgen
In die Zukunft geschaut
- 28** Familienzeit
Rätseln und gewinnen

Kontakt

Telefon: 0351 652619-0
Telefax: 0351 652619-11
Vermietungshotline: 0351 652619 - 52
E-Mail: info@wgf-freital.de

Hier finden Sie uns:

Wohnungsgesellschaft Freital mbH
Lutherstraße 22
01705 Freital

Havarie-Telefon: 0151 10818070



Auf ein Wort

30 Jahre WGF, was sagt der Oberbürgermeister?

Wir sprachen mit Uwe Rumberg, heute Oberbürgermeister Freitals, über Vergangenes und Künftiges.

Was bedeutet das 30. Firmenjubiläum der WGF für Sie persönlich?

Dankbarkeit, Freude über das Erreichte und unendlicher Stolz auf die Mannschaft, der ich bis zum Jahr 2015 angehören durfte, auch etwas Wehmut, fassen eigentlich zusammen, was ich mit Blick auf diese Zeit empfinde.

Woran erinnern Sie sich am ehesten zurück, wenn Sie an die Zeit in der WGF denken?

Eine gute Frage. Es sind viele Momente aus den vergangenen Jahren, die mir im Kopf geblieben sind. Aber bei all den Höhen und Tiefen ist es der anfangs ziemlich steinige Weg, den wir als WGF-ler gehen mussten. Mit purer Leidenschaft und Hartnäckigkeit galt es, viel Standvermögen zu beweisen. Zu Beginn als kaufmännischer Ge-

schäftsführer eingesetzt, konnte ich in dieser schwierigen wirtschaftlichen Lage kein Nein akzeptieren. Denn es gab nur ein Ziel, das Unternehmen zu verschlanken und auf sichere Füße zu stellen. Das Ganze führte leider auch zu schmerzhaften Einschnitten, denn der große Personalbestand musste reduziert werden, um Kosten zu sparen. Auch gab es weitere Untiefen oder Klippen, die umfahren werden mussten, um aus den roten Zahlen herauszukommen. Da waren eine Leerstandsquote von fast 30 Prozent und Mieteinnahmen, die die Aufwendungen zur Instandhaltung nicht deckten. Außerdem liefen viele Sanierungen, welche mit Krediten finanziert wurden. Diese Fakten ließen wenig Freude aufkommen. In dieser schwierigen Situation die Liquidität zu gewährleisten, war die große Herausforderung.

Eine wesentliche Kenntnis ist mir bis heute geblieben: dass man sich unabhängiger von Ban-

ken machen, sprich die Eigenkapitalquote erhöhen und eine möglichst geringe Verschuldung anstreben muss. Dies gilt geschäftlich wie privat. Heute kann ich sagen, das ist mir mit meinem WGF-Team gelungen. Als Geschäftsführer war es in der WGF definitiv nie langweilig.

Welche Herausforderungen werden in den kommenden Jahren auf die WGF zukommen?

Die WGF ist sich ihrer Verantwortung bewusst, Wohnen auch in der Zukunft bezahlbar und nachhaltig zu gestalten. Als kommunale Tochter wird sie weiterhin Wohnungen für die breite Bevölkerung Freitals bereitstellen. Die heutige Zeit ist allerdings auch für die WGF als Dienstleister turbulent, denn sie ist den Mechanismen des inzwischen „kranken“ Marktes genauso ausgeliefert wie alle anderen Unternehmen. Mit dem Kostendruck, den Preissteigerungen oder den Lieferengpässen hat auch sie zu kämpfen. Ganz wichtig ist, dass sie ihre Strategie beibehält und

nicht nur vor der Durchführung von Projekten sehr intensiv in die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung geht. Auch wenn dabei einige Projekte, zum Beispiel der Neubau der „Windbergterrassen“, erst später verwirklicht werden können.

Wenn jeder einen Wunsch für die WGF frei hätte, welcher wäre Ihrer?

Dass sie sich immer ihrer Verantwortung gegenüber unserer Stadt und ihren Bewohnern bewusst bleibt, weiterhin ein hohes Maß an sozialer Kompetenz und die Fähigkeit zeigt, Bedürfnisse zu erkennen und zu kommunizieren, sowie verantwortungsvoll mit den Ressourcen des Unternehmens umgeht, kurz gesagt: Wirtschaftlichkeit und nachhaltiges Wachstum sichert. Und dass die Mitarbeiter gesund und zuversichtlich bleiben, zusammenhalten und die Mieter zufrieden und treu sind.

Vielen Dank für das Gespräch.

Historie

Zahlen, Daten, Fakten

Wohnungen: 3.523

Gewerbe: 93

Beschäftigte: 38

vermietbarer Leerstand: 1,25 %

1972

VEB Gebäudewirtschaft Freital

1993

Wohnungsgesellschaft Freital mbH
WGF

kurz nach dem 2. Weltkrieg

Kommunales Wirtschaftsunternehmen

KWU

1958

Kommunale Wohnungsverwaltung Freital

KWV

1991

Privatisierungs-, Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH

Priwo

Baugeschehen 2023

Wer will fleißige Handwerker seh'n ...

Unsere Sanierungen und Modernisierungen erhöhen die Funktionalität, Qualität und den Wert unserer Bestände. Natürlich müssen alle Projekte wirtschaftlich vertretbar und mit der Wirtschaftslage vereinbar sein. Machbar ist heute fast alles, doch wenn es nur mit völlig überhöhtem Auf-

wand funktioniert, ist das unter vernünftigen kaufmännischen Gesichtspunkten nicht darstellbar, deshalb müssen wir den Bau der Windbergterrassen leider weiter aufschieben. Nichtsdestotrotz wird es auch in diesem Jahr wieder viele kleine und große Baumaßnahmen geben.

Kleinreparaturen

Wenn der Wasserhahn tropft, die Zimmerdecke plötzlich nass ist, die Steckdose streikt, das Türschloss hängt oder im Kellergang auf einmal ein Bach fließt, also Wasser ist, wo eigentlich keines sein sollte, erwarten Mieter schnelle und fachgerechte Hilfe. Zum Tagesgeschäft unserer Technik zählen nicht nur die großen Sanierungen und Instandsetzungen, sondern auch die unzähligen Reparaturmeldungen, auch Kleinaufträge genannt. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 2.474 Kleinaufträge ausgelöst und durch die von uns beauftragten Fachfirmen abgearbeitet. Bei 365 Tagen pro Jahr werden also fast sieben Aufträge täglich zur Erhaltung unserer Häuser und Wohnungen veranlasst. Bei den Repa-



aturen handelt es sich aber nicht nur um tropfende Wasserhähne oder die durchgeschmorte Steckdose, sondern teilweise um größere Dinge, etwa die Erneuerung eines Stromkreises oder Steigstranges. In den ersten Monaten dieses Jahres war auch genug zu tun. Wir möchten allerdings noch einmal an alle Mieter appellieren, sich teils in Geduld zu üben, wenn es sich nicht gerade um eine Havarie handelt. Manches Ersatzteil ist wesentlich schwerer zu beschaffen als noch vor zwei Jahren, und die Handwerkerkapazitäten sind meist ausgeschöpft.

Neue Frischluftoasen

Eine gute Nachricht für die Mieter der Schachtstraße 25, 53, 39 und 67: Hier werden die letzten Eingänge im Wohngebiet mit insgesamt 6 neuen Vorstellbalkonen ausgestattet. Ebenso wird die Südstraße 21 in nächster Zeit Balkone erhalten.

Damit werden wir weitere Altbestände mit Balkonen aufwerten. Früher war ein Balkon Luxus, heute lässt sich eine Wohnung ohne Balkon oft schwer vermieten.



Rotkopf-Görg-Straße 7

Nachdem das Gebäude im letzten Jahr vollständig entkernt wurde, sind die umfangreichen Trockenlegungsarbeiten in vollem Gange. Wir hoffen, dass, wenn alles planmäßig verläuft, im Spätherbst moderne und energieeffiziente Wohnungen für die Neuvermietung zur Verfügung stehen.

Strangsanierung

Sanierung im Zwei-Wochen-Takt heißt es nun auf der Ringstraße 5 in Zuckerode. Noch laufen einige Wohnungsbegehungen. Dabei werden auch Besonderheiten aufgenommen und individuelle Absprachen geführt, damit beim Bau alles glatt läuft.

Auch in Potschappel wird bald gebaut. Auf der Uferstraße 22a-d und Paul-Büttner-Straße 2a/b ist die Elektrostrangsanierung in Vorbereitung



Glück-Auf-Straße 3

Unter dieser Adresse wird zurzeit noch viel gewerkelt. Die Arbeiten für den Aufzug sind fast abgeschlossen. Danach geht die Sanierung mit einzelnen Gewerberäumen und notwendigen Brandschutzmaßnahmen weiter. Abschließend werden die als Fluchtweg notwendig gewordenen Laubengänge dem Objekt eine noch modernere Optik verleihen. Zudem erhält die alte Kirchenglocke einen neuen Platz.



Im Fokus: PflegeTeam Zimmermann

Die ausgebildete Krankenschwester und Pflegedienstleiterin Denise Zimmermann hat sich mit einem eigenen Pflegedienst bereits vor Jahren einen Traum erfüllt. Der Grund, sich selbstständig zu machen, war der eigene Anspruch, sich vollumfänglich mit mehr Zeit um Menschen, welche Hilfe benötigen, zu kümmern, sie zu unterstützen, zu pflegen und zu beraten. Dabei fand sie das Pflegekonzept nach Monika Krohwinkel, einer deutschen Pflegewissenschaftlerin, als am besten für ihr Vorhaben geeignet.

„Gute Pflege kennt kein Alter“ – unter diesem Slogan ist sie mit ihrem Team in und um Freital unterwegs. Leicht zu erkennen sind die Damen und Herren an ihren weiß-roten Flitzern und dem Lächeln auf ihren Gesichtern. Pflegen und helfen mit Herz und Verstand, professionell und liebevoll, und dabei immer wieder Nähe und Vertrauen schaffen, da muss man aus einem besonderen Holz geschnitzt sein, um in diesem Beruf zu bestehen, welcher eigentlich mehr einer Berufung gleichkommt. Vor allem dann, wenn die Menschen Hilfe brauchen. Bei Denise

Zimmermann wird die Betreuung von der pflegerischen Versorgung bis hin zur Unterstützung im Haushalt abgesichert. Ziel ist es, alle Patienten in der vertrauten häuslichen Umgebung so lange wie nur möglich zu versorgen und zu betreuen, um so die Gesundheits- und Lebenssituation zu erhalten und wenn möglich zu verbessern. Denn nichts geht über die eigenen vier Wände, auch wenn veränderte Umstände durch Alter oder Krankheit, die einfach zum Leben gehören, teils erhebliche Einschnitte verursachen. Im Februar dieses Jahres zog das PflegeTeam nicht nur von Pesterwitz in helle, große Räume im City-Center auf die Dresdner Straße 178. Denn die alten Räumlichkeiten platzten förmlich aus allen Nähten. Aber nicht nur das, auch hat sich das PflegeTeam gerade vom Einzelunternehmen zur GmbH entwickelt. Denise Zimmermann hat nun Ihren Mann Jens als zweiten Geschäftsführer an Ihrer Seite. Wir als Vermieter wünschen dem PflegeTeam viel Freude und Durchhaltevermögen bei den nicht immer einfachen Aufgaben.



Kontakt:

PflegeTeam Zimmermann
Denise Zimmermann
Jens Zimmermann
Geschäftsführung
Dresdner Straße 178
01705 Freital

Tel.: 0351 85092155
Mobil: 0174 9384608
Fax: 0351 85092156
info@pflage-team-zimmermann.de

Vorsorgevollmacht

ab 1. Januar 2023 gilt:

Wenn eine Vorsorgevollmacht bei einer Betreuungsbehörde beglaubigt wird, ist sie mit dem Tod des Vollmachtgebers wirkungslos.

Nach § 7 Abs.1 des Betreuungsorganisationsgesetzes endet dann die Wirkung der Beglaubigung mit dem Tod der Vollmachtgebenden Person.

Vorsorgebevollmächtigter

Änderungen ab 1. Januar 2023 (§ 1814 Abs. 3 Nr. 1 und § 1821 Abs. 2 BGB neue Fassung)

Nach bisher geltendem Recht musste der Bevollmächtigte die Angelegenheiten des Vollmachtgebers ebenso gut (§ 1896 Abs. 2 BGB) wie ein Betreuer erledigen. Mit der Reform des Betreuungsrechts müssen die Angelegenheiten durch den Bevollmächtigten gleichermaßen besorgt werden können. Damit entfällt die Erforderlichkeit einer Betreuung bei Vorliegen einer Vollmacht, wenn der Bevollmächtigte die Angelegenheiten des Betroffenen vergleichbar mit einem Betreuer erledigt.

Notvertretungsrecht der Ehegatten

neu ab 1. Januar 2023
(§ 1358 BGB)

Es tritt ein, wenn ein Ehegatte oder Lebenspartner aufgrund von Krankheit seine Angelegenheiten der Gesundheitspflege rechtlich nicht besorgen kann.

Betreuungsrecht

Das Betreuungsrecht dient dem Schutz und der Unterstützung erwachsener Menschen, die wegen einer Krankheit oder einer Behinderung ihre Angelegenheiten vorübergehend oder auf Dauer nicht mehr selbst wahrnehmen können und deshalb auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Jeder von uns kann durch einen Unfall, eine Krankheit oder im hohen Alter in eine solche Situation geraten. Eine Rechtsberatung können wir nicht geben, aber vielleicht sind die folgenden Zeilen für Sie interessant.

„Kann ein Volljähriger aufgrund einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung seine Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht besorgen, so bestellt das Betreuungsgericht auf seinen Antrag oder von Amts wegen für ihn einen Betreuer.“ (BGB § 1896 Abs. 1 Satz 1)

Viele Menschen sind sich unsicher, was eine Betreuung für sie bedeutet und wo sie Rat und Hilfe über deren Bedeutung und Möglichkeiten erhalten können. Sie möchten auch wissen, inwieweit sie selbst auf die Bestellung einer Betreuerin oder eines Betreuers Einfluss ausüben oder wie sie eine Betreuerbestellung vermeiden? Diese und viele andere Fragen beantwortet die Broschüre über die Grundzüge des Betreuungsrechts und Informationen zur Vorsorgevollmacht und den dazugehörigen Formularen des Bundesministeriums für Justiz. Sie finden diese Broschüre unter: https://www.bmj.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Publikationensuche_Formular.html.

Auch der Betreuungsverein Freital und Umland e. V. in der August-Bebel-Straße 3 bietet diesbezüglich immer wieder Seminare an.



Bewegte Zeiten – die ersten zehn Jahre von 1993 bis 2003

In den ersten Jahren nach der Wende wich der anfängliche Enthusiasmus rasch einer ziemlichen Ernüchterung. Die von Bundeskanzler Helmut Kohl versprochenen blühenden Landschaften ließen auf sich warten, stattdessen wurden Betriebe abgewickelt, Millionen Jobs gingen verloren, was zur Massenarbeitslosigkeit und einem dramatischen wirtschaftlichen Einbruch führte. Viele zogen daraufhin dorthin, wo es Arbeit gab – meist gen Westen – und ließen zahlreiche Städte schrumpfen. Diese bewegten Zeiten gingen auch an Freital nicht vorüber. Nach dem unrühmlichen Untergang der Priwo mbH (Privatisierungs-, Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH), welche das umfassende Privatisierungskonzept „Freitaler Modell“ umsetzen sollte, was ursprünglich als Muster-

beispiel für die Wohnungswirtschaft in den neuen Bundesländern gedacht war, gab es wohnungswirtschaftlich noch einmal eine Wende. Das Vermögen des ehemaligen VEB Gebäudewirtschaft war entsprechend dem Einigungsvertrag in das Eigentum der Stadt übergegangen. Daher beschlossen die Freitaler Stadträte, das Unternehmen endlich auf sichere wirtschaftliche Füße zu stellen, und stimmten für eine neue Gesellschaft. Durch einen Verschmelzungsvertrag, am 22. Juni 1993 geschlossen, entstand letztendlich die Wohnungsgesellschaft Freital mbH als eine 100-prozentige Tochter der Stadt Freital. Das war der Beginn einer künftig auf die Bedürfnisse der Mieterinnen und Mieter ausgerichteten städtischen Wohnungspolitik im Spannungsfeld einer äußerst schwierigen wirtschaftlichen Aus-



gangslage und sich ständig verändernder Gesetzesvorgaben. Neben der äußerst kritischen Ertrags- und Finanzlage aufgrund des erheblichen Instandhaltungsbedarfes mussten die Betriebskosten der Priwo abgerechnet und Planungen betreffs Verkaufs und Sanierungen für die kommenden drei Jahre vorgenommen werden. Außerdem galt es, die aus dem Jahr 1990 vorliegenden knapp 3.000 Wohnungsanträge abzuarbeiten, denn noch herrschte Wohnungsmangel. In den nächsten Jahren verschlechterte sich die Ertragsituation weiter, da zwischenzeitlich auch Altkredite verzinst wurden. Doch trotz aller Widrigkeiten wurde fortlaufend saniert. Dazu gehörten der Austausch der Öfen gegen moderne Heizungsanlagen, die Erneuerung von Fenstern und der Einbau von Bädern sowie die Umstellung von Trockenklo auf WC. Auch zahlreiche Dach- und Fassadensanierungen sowie rund 1.000 Wohnungsverkäufe, davon 723 Wohnungen an die neu gegründete Genossenschaft Raschelberg e.G., wurden getätigt. Zudem wurden gesetzliche Mieterhöhungen umgesetzt. Im

Jahr 1998 gab es erstmals mehr Wohnungen als Interessenten. Nach Wohnungsmangel herrschte auf einmal ein Überangebot an Wohnraum. Auch wenn die Mieten mittlerweile nicht mehr preisgebunden waren und nicht mehr zwischen 40 Pfennig und 1,20 Mark lagen, regulierte sie der Markt immer wieder nach unten. Dieser Druck und das gestiegene Servicebewusstsein der Mieter machte es manchem Vermieter schwer, wirtschaftlich zu arbeiten. Bei über 29 Prozent Leerstand und rund 56 Millionen Euro an Schulden setzte die Flut im Jahr 2002, welche zusätzlich über zehn Millionen Euro Schaden am Bestand bescherte, das i-Tüpfelchen auf.

Die Voraussetzungen und die ersten zehn Jahre des Bestehens der WGF waren, blickt man zurück, denkbar schlecht. Trotz allem waren diese Jahre aber auch die Zeit, in der der Grundstein für den späteren Erfolg gelegt wurde.

Mieterbriefe

Zeitzeugen berichten

Sehr geehrte Frau Bruß,

im Folgenden habe ich versucht, zu oben genanntem Thema etwas zu schreiben.

In der langen Zeit ist natürlich vieles in Vergessenheit geraten. Ich kann nur darlegen, was mir noch so in Erinnerung ist bzw. welchen Eindruck ich habe: Bis 1977 wohnten mein Mann und ich mit unseren 2 Knaben, 3 und 1 Jahr alt, in Pretzschendorf im alten Bauernhaus meiner Großeltern. Die Räume waren klein und niedrig, nur die Wohnküche heizbar, die Schlafräume im Winter eisig, zugiges Plumpsklo, Wasser musste aus dem Trog geholt werden und so weiter. Ansonsten war viel Natur rundherum. Aus dem Haus heraus waren wir gleich auf der Wiese. Es war sehr ruhig.

Mein Mann arbeitete damals im Edelstahlwerk. Der tägliche weite Arbeitsweg, vor allem im Winter, war nicht einfach. Auch deshalb hatte er einen Wohnungsantrag gestellt.

Eines Tages sagte mein Mann, dass wir in Freital-Zauckerode eine Neubauwohnung mit Fernheizung bekommen könnten. Das war damals etwas Großartiges. Eine Wohnung mit fließend Wasser und Bad, mit Fernheizung und Balkon. Aber mir als Landkind wollte das nicht so gefallen. Plötzlich in einem Wohnblock „eingesperrt“ sein. Wohin im Sommer? Viele Menschen in unmittelbarer Nähe. Vor dem Schlafzimmerfenster eine Straße. Trotzdem entschieden wir uns für Zauckerode und zogen im Spätsommer 1977 in eine Dreiraumwohnung im 1. Stock im Wohnblock Ringstraße 3 a, wo wir heute noch wohnen. Mit der Zeit haben wir uns eingelebt, Freunde und Bekannte kennengelernt. Mit unseren Nachbarn hatten wir ein gutes Verhältnis. Unsere Kinder sind hier aufgewachsen und „aus dem

Haus gegangen“.

Um im Sommer in der Natur sein zu können, haben wir einen Garten gepachtet. Aber auch so ist man schnell aus dem Wohngebiet heraus und im Wald oder auf den Feldern.

Die Nähe der Kaufhalle, Arztpraxis, des Friseurs, der Apotheke, Schulen und Kindereinrichtungen waren für uns Werktätige sehr praktisch, damit nicht noch viel Zeit für unnötige Wege verloren ging. Aber auch heute als Rentner schätzen wir dies.

Seit 1977 bin ich Mitglied in der Wohnsportgemeinschaft Zauckerode. Auch dadurch lernten wir schnell Freunde kennen. Bis heute haben wir guten Kontakt zueinander und unternehmen noch manches gemeinsam. Auch das trug dazu bei, dass wir uns gut eingelebt haben.

Der Lärm vor dem Schlafzimmerfenster hat mich jahrelang belastet. Da konnte ich mich einfach nicht daran gewöhnen. Inzwischen kann ich damit leben, da ich nicht mehr arbeiten gehe und nicht früh raus muss. Es sind ja nicht nur die Autos. Es gehen auch viele Leute unter dem Fenster vorbei, denen nicht bewusst ist, dass sie zu später Stunde stören könnten.

Damit man sich im Haus ein wenig kennenlernen konnte, wurde eine Hausversammlung im Trockenraum durchgeführt, was auch später bei Bedarf beibehalten wurde. Man kannte sich untereinander gut im Haus und war sich mehr oder weniger sympathisch. Mein Mann erinnert sich noch an Faschingsfeiern interessierter Hausbewohner. Er war Hausvertrauensmann und führte Hausbuch.

In unserem Haus hatten damals alle Familien Kinder. Für sie wurden Weihnachtsfeiern organisiert, die im Trockenraum stattfanden. Auch zum Kindertag wurden im Innenhof Spiele mit den Kindern gemacht. Dazu fanden sich immer

Hausbewohner/innen, die das gern taten. Zuckerode wurde zu der Zeit „Schlammrode“ genannt. Unser Wohnblock war fertig, aber drumherum war noch viel Dreck. Dementsprechend sahen auch die Kinder aus, wenn sie vom Spielen kamen. Lange lagen vor unserem Haus auch noch die Gullys frei. Das verleitete die Kinder zum Klettern. Natürlich fiel unser „Großer“ herunter und brach sich den Arm.

Vieles hat sich seit damals in Zuckerode verbessert. Es sind Spielplätze entstanden. Der größte – der Mehrgenerationenpark ist sehr schön. Mein Sohn von Bayern und seine Familie sind gern mit uns dort, wo das Enkelkind an den Geräten turnen kann. Leider stellten wir mehrfach fest, dass einige Fitnessgeräte beschädigt sind, sodass sie nicht genutzt werden können. Das finden wir sehr traurig. Schade, dass es immer wieder Leute gibt, die diese Sachen mutwillig zerstören. Man gewinnt auch den Eindruck, dass sich nicht so sehr darum gekümmert wird, dass es wieder in Ordnung kommt und deshalb so bleibt.

Auch sonst wohnen bedauerlicherweise viele liederliche Menschen in Zuckerode, die Flaschen und Abfälle wegwerfen.

Dass die Bibliothek erhalten geblieben ist, ist wunderbar. Die Interimseinkaufsmöglichkeiten während des Baus des Edeka-Marktes finde ich prima.

Wer kein Auto hat, kann super mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus) in verschiedene Richtungen fahren.

Vor der bevorstehenden Reko der Wohnungen haben wir ein wenig Bange, dass wir das als ältere Menschen noch durchstehen können. Denn wir würden gern noch einige Jahre wohnen bleiben. Wir leben gern in Zuckerode.

Wir sind die letzten Mieter, die von Anfang an in diesem Haus wohnen. Viele sind weggezogen. Unsere Nachbarin ist vor einigen Jahren gestorben. Wir haben in dieser Zeit viele Mieter kennengelernt. Es gab auch Mieter, die durch ihr Benehmen die Gemeinschaft sehr gestört haben.

Die Bilder zeigen Kinderfeste. Wir erlebten den Abriss alter Gebäude und den Bau der Hochhäuser. Der große Kieshaufen lud die Kinder zum Spielen ein, was sicher mehr oder weniger gefährlich war.

Wie gesagt, das fällt mir zurzeit dazu ein. Es wäre sicher noch vieles erwähnenswert. Ich hoffe, Sie haben dazu noch viele andere Zuschriften bekommen.

Mit freundlichen Grüßen

Christine B.



FOTOS: CHRISTINE B.

Mieterbriefe

Zeitzeugen berichten



FOTOS: WOLFGANG HORT DER GRUNDSCHULE GLÜCK-AUF, CHRISTINE B.

Sehr geehrte Damen und Herren,

übergelukkig und nach langen „Kämpfen“ hielten wir die Zuweisung für eine Dreiraumwohnung in Zuckerode, Ooppelstraße 2c in unseren Händen. Hatten wir doch 11 Jahre auf der Wilsdruffer Straße, wo heute das Autohaus Gröbel zu finden ist, gelebt. Interessiert wurde von uns das gesamte Baugeschehen im Neubau gegenüber verfolgt und des Nachts hörten wir die großen Tatra-Laster, welche Baumaterial brachten.

Durch einen glücklichen Umstand konnten wir von der zugewiesenen zweiten Etage schließlich noch in die neunte ziehen. Kaum den Schlüssel in der Hand sind wir zur Besichtigung der Wohnung aufgebrochen und „vielleicht auch vor Aufregung“ gleich im Fahrstuhl stecken geblieben. Anfangs hatte ich auch etwas Angst auf dem Balkon, gerade wegen unserem damals dreijährigen Sohn, denn die Höhe ist beachtlich und richtige Sicherheitsgeländer waren noch nicht vorhanden.

Schnell lebten wir uns ein und wir waren eine super Hausgemeinschaft auf unserer Etage. Die große Hausordnung, welche bis in den Keller und ins Vorhaus führte, endete meist mit einem kleinen Umtrunk. Denn man war schon geschafft, es war noch nicht so wie heutzutage. Der Betonfußboden war uneben und schwer zu reinigen.

Kurze Zeit nach unserem Einzug wurde das letzte Hochhaus an der Ringstraße gebaut. Vom Fundament an verfolgten wir auch den Bau auf der Ooppelstraße 4.

Einen Spielplatz für die Kinder gab es noch nicht. An so etwas wie den schönen Mehrgenerationenpark war damals noch nicht zu denken. Aber das Wichtigste war da, unsere schöne Wohnung und dazu Kinderkrippe, Kindergarten, Schule, Turnhalle, Kaufhalle, das Ambu und die Busverbindung.

Nach der Wende wurde viel in den Wohnungen saniert und modernisiert. Die letzte Sanierung war im Jahr 2016, da kam der Brandschutz, und Küche sowie Bad waren dran. Von der WGF gab es viel Unterstützung. Die ansässigen Handwer-

ker kamen uns bei einigen Dingen entgegen, was ich auch von der WGF insgesamt sagen kann. Im Jahr 2021 wurden dann noch Brandschutzmelder eingebaut und andere technischen Anlagen geprüft.

Die drei Kurzzeitparkplätze vor unserem Haus sind sehr schön. Leider gibt es da auch Verdross, wenn Firmenfahrzeuge den ganzen Tag draufstehen.

Nicht zu vergessen ist, dass der Fahrstuhl vergrößert wurde. Jetzt konnte man endlich auch größere Sachen transportieren. Vorher musste der Hausmeister immer aufschließen. Herr Seidel, viele Jahre Hausmeister bei uns, hatte die kleineren Anliegen immer zügig erledigt, wofür wir heute noch dankbar sind. Auch sonst hatten wir kompetente Ansprechpartner, zum Beispiel Frau Arnold und Frau Herrmann.

Sicher gibt es noch mehr Gutes und Schönes zu erzählen, denn immerhin wohne ich schon über 42 Jahre hier, doch im Alltag geht vieles auch unter.

Ich hoffe, dass ich Ihnen etwas helfen konnte, zumindest mit der Bestätigung, dass Ihre Arbeit geschätzt wird, was in der heutigen Zeit nicht immer leicht ist.

Mit freundlichen Grüßen

Rosemarie T.



Jubiläumsaktionen

Monatsgewinnspiele zum 30. Geburtstag

Ein Geburtstag ist eine schöne Gelegenheit, gemeinsam zu feiern. Die Zahl 30 wird Sie und uns im Jubiläumsjahr 2023 immer wieder begleiten, so auch hier bei unserem Gewinnspiel. Regelmäßig mitmachen lohnt sich, denn jeden Monat verlosen wir tolle Preise an Sie, unsere Mieterinnen und Mieter! Unser Gewinnspiel finden Sie auch auf unserer Jubiläumsseite unter: <https://www.wgf-freital.de/jubilaem/>

So funktioniert ´s:

Beantworten Sie einfach die aktuelle Monatsfrage im jeweils laufenden Monat und senden Ihre Antwort unter Angabe des aktuellen Gewinnspielmonats per E-Mail oder Post, jeweils bis zum letzten Tag des laufenden Monats, an die Wohnungsgesellschaft Freital mbH, Lutherstraße 22, 01705 Freital oder info@wgf-freital.de und gewinnen so einen tollen Preis.

Wir wünschen Ihnen viel Glück!

April

Gewinnen Sie eine von dreißig Jahreskarten für die Freitaler Freibäder „Zacke“ oder „Windi“ und genießen Sie den Sommer, indem Sie in einem der Freibäder oder bei schlechtem Wetter im Hains entspannen und relaxen

Unsere Gewinnspielfrage:

Welcher Gebäudekomplex entstand ab März 1997 aus einer unmittelbar an der Roten Weißeritz errichteten Schwimmhalle, welche über 40 Jahre nicht nur bei Freitalern äußerst beliebt war, aber wegen technischer Mängel und damit schwindenden Besucherzuspruchs geschlossen wurde?

Teilnahme ab 01.04.2023

Mai

Gewinnen Sie einen von dreißig Gutscheinen für Oskarshausen. Haben Sie Spaß und entdecken tolle Attraktionen, seien Sie kreativ oder genießen ein leckeres Frühstück im schönen Freizeitpark mitten in Freital.

Unsere Gewinnspielfrage:

Täglich freuen sich kleine und große Entdecker nicht nur auf die breit gefächerten Angebote im Freizeitpark, sondern auch auf das Maskottchen. Viele wollen es kennenlernen und spannende Abenteuer mit ihm erleben. Wie heißt das Maskottchen von Oskarshausen?

Teilnahme ab 01.05.2023





Juni

Die WGF wird in diesem Monat dreißig Jahre jung. Deshalb gibt es diesmal 30 Obstbrände „Alter Apfel“ als Jubiläumsschnaps der WGF aus der Ersten Sächsischen Abfindungsbrennerei Hof Stein in Birkigt zu gewinnen.

Unsere Gewinnspielfrage:

Eine Mieterin der WGF ist am 20. Februar 1923 geboren. Heute ist sie im City-Center ansässig und konnte im Februar 2023 ihren 100. Geburtstag begehen. Wie heißt diese Mieterin?
Teilnahme ab 01.06.2023

Juli

Alle Fußballfans aufgepasst! Die 1. Männermannschaft des SC Freital geht in der NOFV Oberliga Süd auf Punktejagd und freut sich auf die Herausforderung. Freuen Sie sich bei jedem Spiel darauf, dabei zu sein, und gewinnen Sie je eine von dreißig Saisonkarten für 2023/2024.

Unsere Gewinnspielfrage:

Mit ungefähr 1.500 aktiven Mitgliedern ist der SC Freital der größte Verein im gesamten Kreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Zu welchem Datum wurde dieser Freitaler Sportverein gegründet?
Teilnahme ab 01.07.2023



Jubiläumsaktionen

Monatsgewinnspiele zum 30. Geburtstag

August

Endlich Sommer mit Sonnenschein und Wärme. Die perfekte Abkühlung bietet jetzt eine schmackhafte Erfrischung. Ihnen fehlt noch die passende Karaffe? Dann machen Sie mit und genießen Sie schon bald besondere Genussmomente, denn eine von dreißig WMF-Glaskaraffen könnte bald die Ihre sein.

Unsere Gewinnspielfrage:

Wie viele eigene Wohnungen sind heute im Besitz der WGF? Haben Sie die Zeitung sorgfältig gelesen, so fällt Ihnen auch hier die Antwort leicht.

Teilnahme ab 01.08.2023



September

Die Temperaturen werden angenehmer und sind ideal zum Wandern, Spazieren und Radfahren. Diesmal gibt es noch einige dazu passende Utensilien zu gewinnen.

Unsere Gewinnspielfrage:

Der Weißiger Klitscherweg bietet eine wunderbare Zeitreise über 800 Jahre hinweg. Wie viele Kilometer lang ist der vom Verein Weißig 2011 e. V. angelegte Weg?

Teilnahme ab 01.09.2023



Oktober

Freuen können Sie sich diesmal auf je eines von dreißig Überraschungspaketen. Rätseln Sie mit und lassen Sie sich überraschen!

Unsere Gewinnspielfrage:

Das Amtsblatt der Großen Kreisstadt Freital flattert zweimal monatlich in alle Freitaler Haushalte. In welchem Jahr lag es erstmals in den Briefkästen der Freitaler?

Teilnahme ab 01.10.2023



November

Schon wieder gehen wir mit großen Schritten auf ein Jahresende zu. Die Vorweihnachtszeit naht und es ist an der Zeit, es sich zu Hause etwas gemütlicher zu machen. Dazu möchten wir Sie mit süßen Leckereien überraschen. Also mitmachen und genießen.

Unsere Gewinnspielfrage:

Haben Sie diese Ausgabe gelesen, so fällt Ihnen die Antwort besonders leicht. In welchem Jahr hatte die WGF erstmals mehr freie Wohnungen als Mietinteressenten?

Teilnahme ab 01.11.2023



Dezember

Bleiben Sie weiterhin sportlich, fit und gesund. Wir unterstützen das mit einer Stunde Bowling im „Hains“. Gewinnen Sie je eine von 30 Karten für eine Stunde Bowling im Freizeitzentrum. Sie dürfen zu dieser Bowlingrunde bis zu weitere 9 Personen einladen.

Unsere Gewinnspielfrage:

Auf wie vielen Bahnen kann man im „Hains“ die Bowlingkugeln rollen lassen?

Teilnahme ab 01.12.2023



Legionellen

Unsichtbare Gefahr?

Seit Ende 2012 ist die aller drei Jahre vorzunehmende Legionellen-Prüfung Pflicht für die Trinkwasseranlagen von Mehrfamilienhäusern. Die von uns beauftragten Kontrolluntersuchungen laufen nach einem einheitlichen und gesetzlich vorgeschriebenen Schema ab:

1. Per Aushang werden alle Mieter des betreffenden Hauses über die bevorstehende Legionellenprüfung informiert.
2. Gleichzeitig verschicken wir Termininformationen an die Mieter, in deren Wohnung beprobt wird.
3. Je Zirkulationsleitung sind mindestens drei Zapfstellen jeweils am Ein- und Austritt des Warmwasserspeichers zu beproben. Am Ende der Steigstränge werden die Proben in den jeweiligen Wohnungen am Wasserhahn entnommen. Diese werden anschließend an ein Labor übergeben.
4. Das unabhängige Labor prüft sie auf mikrobiologische, chemische und physikalische Verunreinigungen und erstellt einen Bericht.
5. Per Aushang informieren wir alle Mieter des Hauses über das Ergebnis.

Sollte es eine Beanstandung geben, sind wir verpflichtet, eine sogenannte Gefährdungsanalyse zu beauftragen. Bei dieser ist ein vom Gesetzgeber vorgeschriebenes Schema einzuhalten.

Auch das Gesundheitsamt ist dann sofort mit im Boot.

Im schlimmsten Fall können bis zu vier Nachbeprobungen sowie aufwendige Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten notwendig werden, wenn das Ergebnis der Trinkwasserqualität nicht stimmt. Dieses Prozedere kann sich über

einen langen Zeitraum von rund 18 Monaten ziehen und ist darüber hinaus sehr aufwendig und unschön für alle Mieter. Das unangenehmste Ereignis dahingehend war bisher, dass wir für ein komplettes Haus ein Duschverbot über Wochen aussprechen mussten, da eine Mietpartei aus falsch begründeter Sparsamkeit das Warmwasser nicht nutzte.

Was sind Legionellen?

Sie sind stäbchenförmige Bakterien, die in jedem Wasser vorkommen und einen natürlichen Bestandteil von Wasser darstellen. In jeder öffentlichen Wasserversorgung sind sie anzutreffen. Ein besonderes Risiko besteht bei warmem Wasser 20 bis 50 °C sowie bei unregelmäßig genutzten Leitungsteilen mit stagnierendem Wasser. Hier können sich diese Keime sehr schnell vermehren und ausbreiten. Die im Leitungswasser vorhandenen Legionellen führen jedoch nicht direkt zu einer Gesundheitsgefährdung. Erst die Aufnahme von Erregern durch das Einatmen bakterienhaltigen Wassers als Aerosol kann bei geschwächtem Immunsystem zu einer Infektion führen. Denn, gelangen Legionellen in die Lunge von immungeschwächten Menschen, kann dies zur Legionärskrankheit führen.



Hallo Leute und ein kräftiges Wau! Wau!

Kennt ihr mich noch, ich bin Bobbi, der Freund von Freddy. Heute komm ich mal in ganz eigener Sache zu euch.

Also, die Menschen sind ziemlich einfach gestrickte Wesen. Manchmal, denke ich, fehlt ihnen jegliches Gespür für alles Schöne im Leben. Zum Beispiel täglich Streicheleinheiten einzufordern, einfach nur so vor sich hin zu dösen, Ruhe zu bewahren und Geduld zu zeigen und und und. Aufregen können sie sich wirklich schnell, besonders wenn es um unsere Häufchen geht. Wir machen es, auf keinen Fall zu Hause in der gewohnten Umgebung, denn die muss schließlich sauber bleiben, ansonsten aber wo wir können, wenn wir eben mal müssen. Das war schon immer so. Für uns gibt es nun einmal kein WC, wie für die Zweibeiner. Glücklicherweise sammeln unsere Futterspender die Häufchen ein und auf. Ist ja auch ganz einfach, Tüte raus, Haufen rein, Doppelknoten, ab in die Restmülltonne. Doch Leute, die Realität sieht oft anders aus, Haufen auf der Wiese, Haufen auf dem Spielplatz und Haufen auf dem Bürgersteig. Es ist wirklich beschämend, dass zwar viele so einen süßen Fratz wie mich haben, aber dann bei der kleinsten Anforderung, die man stellt, überfordert sind. Ja, Leute, ziemlich einfach gestrickt sind diese Futterspender. Das gilt zum Glück nicht für alle, man sehe auf mein Frauchen. Schnell regen sich die anderen Zweibeiner auf, es stinkt, ist ekelig und kann sogar gesundheitsgefährdend sein. Sie berufen sich auf die Polizeiordnung, wo drin steht, dass Tiere so zu halten und zu beaufsichtigen sind, dass Menschen, Tiere oder Sachen nicht gefährdet werden. Und was soll ich sagen, sie haben auch noch recht damit.

Selbstverständlich

Unterstützung auf viele Arten und Weisen!

Die WGF engagiert sich in vielfältiger Weise in unterschiedlichen sozialen Projekten. Wohnen ist ein soziales Gut und zugleich auch ein Resonanzboden wirtschaftlicher und sozialer Entwicklungen. Die Bürger und das sind letztendlich auch Mieter, entscheiden, wie lebenswert der Ort ist, in dem sie wohnen und leben. Und das hängt nicht unerheblich vom Engagement der Ehrenamtlichen ab. Diese haben Lust zu organisieren, sich einzubringen, zu begleiten, ihr Wissen weiterzugeben und anderen etwas beizubringen. Sie widmen sich einer guten Sache, weil es für sie eine Herzensangelegenheit ist. Kurz gesagt, sie gestalten Nachbarschaften lebendig. Ob in der Freiwilligen Feuerwehr, im Faschings- oder im Sportverein. Die dort Aktiven tun mehr, als ihnen das tägliche Leben abverlangt. Sie opfern neben viel Freizeit manchmal sogar Urlaubstage und nicht zuletzt Nerven, um für andere tätig zu sein. Diese freiwilligen Helfer werden gebraucht und sind gesucht. Denn nicht nur durch Corona ist ein Rückgang an sozialer Infrastruktur zu spüren. Die Angebote für Sport, Kultur und Bildung in der Freizeit werden beständig weniger. Dem wollten wir gegensteuern und in diesem Bereich noch aktiver werden, für uns und unsere Kinder. Unsere Arbeit prägt das Freitaler Stadtbild wie auch das Zusammenleben in unseren Wohngebieten, und von unserem umfassenden Engagement profitieren nicht nur unsere Mieter, sondern alle Freitaler. Einerseits wollen wir als regionales und städtisches Unternehmen ehrenamtlich tätige Vereine im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen und andererseits fällt hier die Auswahl schwer. Denn leider können wir nicht alle unterstützen. Sachspenden für Veranstaltungen sind eine große Hilfe, denn bekanntlich füllen viele Tröpfchen

auch irgendwann das Glas. So freuen sich immer wieder Kitas und Schulen. Andere benötigen wiederum Geldzuwendungen für Veranstaltungen, zum Beispiel das Windbergfest, die Kulturalltage, oder Trainingskleidung wie der SC Freital. Wie viel Spaß sportliche Betätigung macht und wie es den Teamgeist fördert, steht den Großen und Kleinen, den Mädchen und Jungen ins Gesicht geschrieben. Mit Feuereifer kicken sie den Ball Richtung Tor, versuchen den Volleyball übers Netz zu bekommen oder schwimmen mit Eifer um die beste Zeit. Wir unterstützen das Wirken von Vereinen nicht erst seit heute. Sie schaffen auf vielfältige Weise sportliche Betätigungsfelder für Kinder und Erwachsene. Und es geht auch nicht nur um das Auffallen, wenn Sportler mit WGF-Logo auf der Jacke zu sehen sind. Wir unterstützen den Breitensport. Viele Freitaler sind gerade hier aktiv, um sich fit für den Alltag zu halten.

Auch der Förderung besonders begabter Freitaler Sportler haben wir uns gemeinsam mit den übrigen städtischen Gesellschaften verschrieben. Sie konnten darüber bereits lesen. Ähnlich wie beim Breitensport muss man hier gezielt unterstützen, damit unsere junge Generation n Freital und Umgebung zu Hause bleibt.

Es kann und muss natürlich nicht immer ein Scheck sein. Auch die kostengünstige Nutzung von Vereinsräumen wie auf der Glück-Auf-Straße 3, der Dresdner Straße 2 oder der August-Bebel-Straße 3 ist Ausdruck unseres sozialen Engagements.

So ist für die WGF soziales Engagement so vielfältig wie das Leben und eine selbstverständliche Verpflichtung. Denn nur gemeinsam lässt sich Zukunft gestalten.



FOTO: STRASSENWAL



Mieterpflichten

Was gilt?

Neben vielfältigen Rechten hat jeder Mieter auch Pflichten. Hier wollen wir einige Pflichten noch einmal kurz erläutern, da es in der Vergangenheit hin und wieder zu Unstimmigkeiten kam.

Ihr Recht ist es, das außer bei Gefahren, heißt Havarien, niemanden ohne vorherige Terminabsprache in die Wohnung zu lassen. Manchmal ist es ohne das Bestehen eines Termins jedoch sinnvoller, die beauftragte Person in die Wohnung zu lassen, weil Sie ja wollen, dass der Mangel möglichst bald beseitigt wird.

Anzeigepflicht Mieter

Das heißt: Sie als Mieter müssen als Erstes jeden Mangel unverzüglich anzeigen. Sie möchten Ihre Wohnung renovieren? Kleinere Verschönerungen wie einen neuen Wandanstrich dürfen Sie ohne spezielle Erlaubnis selbst durchführen. Wenn Sie eine größere Sanierung oder eine Umbaumaßnahme planen, sollten Sie jedoch unbedingt die Zustimmung des Vermieters einholen.

Zentrale Pflichten eines jeden Mieters

Pünktliche Mietzahlung

Als spätestster Termin ist der dritte Werktag eines Monats im Mietvertrag festgelegt. Bereits nach einem zweimonatigen Mietrückstand darf der Vermieter den Mietvertrag bei Verzug fristlos kündigen.

Einhaltung der Hausordnung

Als Mieter verpflichten Sie sich bei Vertragsunterzeichnung dazu, die Hausordnung zu wahren.

Duldungspflicht Mieter

Die Beseitigung eines Mangels ist zu dulden, indem die Handwerkerleistung in der Wohnung ausgeführt werden kann. Eine Einschränkung erfährt die Duldungspflicht bei Erhaltungsmaßnahmen jedoch durch den Grundsatz der Erforderlichkeit, wie dem Gesetzeswortlaut zu entnehmen ist. Nur notwendige Maßnahmen müssen geduldet werden. Was erforderlich ist, bestimmt grundsätzlich der Vermieter. Periodische Wartungen, die das Betreten der Wohnung erforderlich machen, sind in der Regel Erhaltungsmaßnahmen im Sinne des § 555a BGB. Jeder Vermieter ist dadurch zur regelmäßigen Wartung dieser Anlagen verpflichtet. Sie, als Mieter, schulden hier ebenso die Duldung des Betretens der Wohnung.

Vermieterpflicht Instandhaltung und Instandsetzung

Wenn an beziehungsweise in einer Wohnung Mängel auftreten, die ihre Benutzbarkeit einschränken oder gar den Bestand von Wohnung oder Haus gefährden, muss der Vermieter diese beseitigen. Dies können ein undichter Heizkörper, ein Rohrbruch, ein undichtes WC, die defekten Steckdosen oder Schimmelbefall sein.

Feststellungspflicht Mieter

Auch müssen Sie die Feststellung des Schadens ermöglichen. Mängel in der Wohnung können oft nur beseitigt werden, wenn zuvor eine Besichtigung erfolgt und dann die beauftragten Handwerker für die Mängelbeseitigung Zutritt zur Wohnung erhalten. Es kann auch Mängel am Haus geben, für die ein Betreten der Wohnung unbedingt erforderlich ist. In solchen Fällen muss ebenfalls der Zutritt für eine Reparatur gestattet werden.

FOTOS: ADOBE STOCK



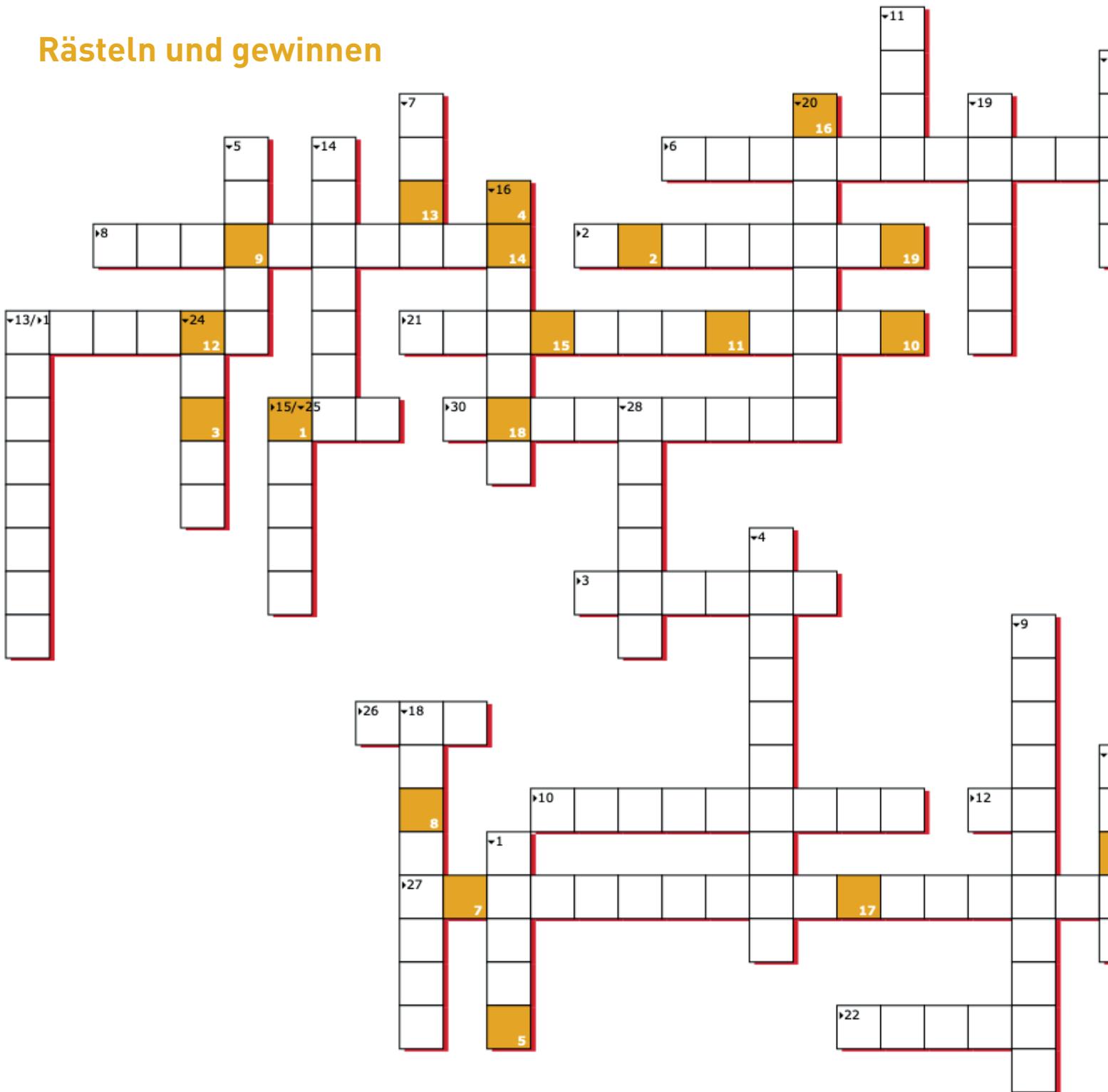
Mieterservice von morgen Mieterportal und Mieter-App!

Autofahren mit Navi, E-Books, Streaming, Sprachassistenten wie Alexa, E-Mails, Shoppen im Internet oder bargeldloses Bezahlen, die Digitalisierung macht es möglich und ist inzwischen fest in unseren Alltag integriert. Auch wir beschäftigen uns schon längere Zeit mit diesem Thema. Und wir bauen die Digitalisierung kontinuierlich weiter aus, denn die Umstellung auf digitale Arbeitsprozesse erfordert Lösungen in allen wesentlichen Geschäftsprozessen. Bereits in den letzten Jahren haben wir Akten digitalisiert und archiviert. Durch den Umstieg auf ein zukunftssicheres und leistungsfähigeres ERP-System wurden zusätzlich noch einmal sämtliche Formschriften inhaltlich und technisch überarbeitet sowie Geschäftsprozesse weiter optimiert. Die digitale Wohnungsabnahme, der digitale Rechnungsdurchlauf und unsere Vermietung brachten frischen Wind in die Arbeitsabläufe. Auch wenn dieser oder jener Mitarbeiter damals ziemlich skeptisch war. Noch in diesem Jahr wollen wir einen Kundenbereich auf unserer Website etablieren. Neben den gewohnten Kommunikationswegen können Sie dann Schadensmeldungen, Fragen zum Mietverhältnis oder wichtige Informationen einsehen und haben so den direkten Draht zu uns. Zusätzlich planen wir eine Mieter-App, mit der Sie jederzeit und unkompliziert vieles vom Sofa aus erledigen können, ob Schadensmeldung, eine Rückfrage oder das Ausfüllen eines Formulars. Mit wenigen Klicks werden im Mieterportal Daten rund um das Mietverhältnis künftig verwaltet. Damit bieten wir noch mehr Transparenz sowie einen einfachen Self-Service und ermöglichen eine proaktive Kommunikation mit Ihrem Ansprechpartner, der WGF.

Wie genau, wann genau, wer genau? Bevor alles losgeht, werden wir Sie dazu umfassend informieren.

Familienzeit

Rästeln und gewinnen



Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

1. Flur
2. Wahrzeichen Freitals
3. Freitaler Stadtteil
4. Freitaler Fluss
5. Teil des Bades
6. Freitaler Freizeitpark
7. Zimmer
8. Stube
9. Freitaler Stadtteil
10. Name des WGF-Maskottchens
11. Gebäude
12. ein Freitaler Sportverein
13. Freitaler Erlebnisspielplatz
14. Freitaler Stadtteil
15. Freitaler Wohnungsgesellschaft
16. Name unserer Stadt
17. Wohnung
18. ein Freitaler Stadtteil
19. Teil vieler Wohnungen
20. ein Weg im Rabenauer Grund
21. ein Freitaler Rundweg
22. Teil der Wohnung
23. Freitaler Freizeitzentrum
24. Freitaler Schloss
25. Freitaler Freibad
26. eine kommunale Gesellschaft Freitals
27. Schmalspurbahn in Freital
28. ein Freitaler Bürgermeister
29. Mietzins
30. Freitaler Stadtteil



Mitmachen und gewinnen

Diesmal suchen wir keine Straße, sondern haben ein Rätsel passend zu uns und Freital erstellt. Den Lösungssatz zu finden, ist garantiert kein Problem.

Wissen Sie, welchen Satz wir suchen?

Senden Sie Ihre Lösung bis zum 05.05.2023 per E-Mail an info@wgf-freital.de oder per Karte an die Lutherstraße 22, 01705 Freital. Unter allen Einsendungen verlosen wir Gutscheine für den Toom Baumarkt und Familientageskarten für Oskarshausen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Bitte vergessen Sie Ihre Anschrift nicht!

Auflösung Heft 03/2022

Liebe Leserinnen und Leser,
gesucht wurde die Brahmstraße.

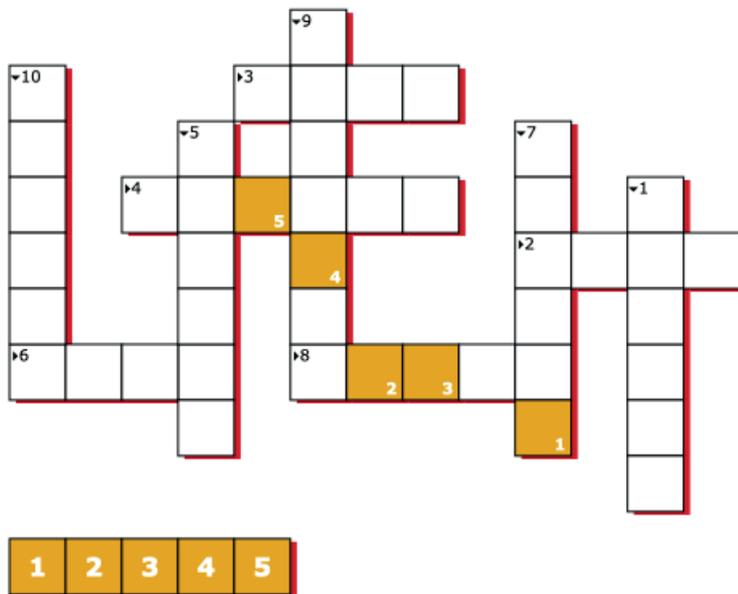
Über einen 30-Euro-Einkaufsgutschein freuten sich: Frau Karin K., Frau Kati S. und Frau Christine B.

Wir gratulieren den Gewinnern recht herzlich.

Für Teens und Kids

Rätseln und gewinnen!

Hallo Kinder, ihr habt Lust, ein Rätsel zu lösen? Dann haben wir hier das Richtige für euch! Schickt das Lösungswort bis zum 05.05.2023 an die Wohnungsgesellschaft Freital mbH, Lutherstraße 22, 01705 Freital oder per E-Mail an info@wgf-freital.de. Zu gewinnen gibt es diesmal Jahreskarten für Oskarshausen. Wir drücken die Daumen! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



1. Wann färben sich die Blätter bunt?
2. Welches Tier kann man reiten?
3. Wer bellt gern?
4. Kleine Schweine nennt man ...
5. Wo geht die Sonne unter?
6. Welche Blume hat Dornen?
7. Wer sammelt Honig?
8. Wer macht miau?
9. Wer legt Eier in fremde Nester?
10. Eine Schwalbe macht noch keinen ...

Buchtipps!

Die Schule der magischen Tiere

Bisher sind 13 Bände dieser beliebten Buchreihe im Carlsen Verlag erschienen. Es geht um Idas Erlebnisse und ihre Freunde. Um den Umzug und die neue Schule, die ein Geheimnis birgt. Wer Glück hat wie Ida, findet hier den besten Freund, den es auf der Welt gibt. Ein magisches Tier, ein Tier, das sprechen kann. Wenn es zu dir gehört. Lest euch einfach ein, es wird euch gefallen.



Finde das passende Gegenstück!



FOTOS: ADOBE STOCK, WGF, BUDDENHAGEN

Basteltipp!

Osternest einmal anders

Ihr benötigt:

- einen Luftballon
- eine alte Zeitung als Unterlage
- eine Schale oder Blumentopf, um den aufgeblasenen Ballon abzulegen
- bunte Wolle oder Strick
- Tapetenleim
- eine Schüssel
- etwas Wasser
- eine Schere

Nehmt zuerst eine alte Zeitung als Unterlage.
Rührt etwas Tapetenleim in einer Schüssel an.

Anschließend bläst ihr den Luftballon ordentlich auf. Nun kleistert ihr diesen gut ein. Anschließend wickelt ihr die Wolle oder den farbigen Strick um den Luftballon. Günstig ist es, diesen in kleinere Stücke zu zerschneiden, dann geht es etwas einfacher. In der Schale könnt ihr den Ballon ablegen und abschließend trocknen.

Viel Spaß beim Nachmachen!





FOTO: WGF

Es war doch nur ein Rempler

Zu Gast bei Hauptkommissar Mario Scholz

Heute unterhielt ich mich wieder einmal mit Polizeihauptkommissar Mario Scholz. Er erzählte, dass Schockanrufe immer noch aktuell sind, aber dieses Thema ist eigentlich schon jedem bekannt. Zwar gelingt es den Tätern immer wieder, ältere Menschen zu Zahlungen zu drängen. Aber viele sind aufmerksamer geworden. Doch er möchte heute zu einem Thema berichten, das ihm auf der Seele brennt. Mehrmals wöchentlich muss er im Auftrag des Amtsgerichtes Bürger aufsuchen. Warum? Was ist geschehen?

„Ein kleiner Rempler vor der Haustür. Kaum Parkplätze vorhanden. Ich suchte schon eine

halbe Stunde lang und war froh, diese Parklücke zu finden. Ja, beim Einparken hat es geruckelt. Ich schaute auch nach. Es war doch gar nichts zu sehen. Ich ging nach Hause. Eigentlich war die Welt in Ordnung, aber schon nach einer Woche meldete sich die Polizei und hielt mir die Tat gemäß § 142 Strafgesetzbuch vor. Nachdem ich nun die Tat zugab und auch den Schaden der Versicherung meldete, kam alles noch schlimmer. Ich musste den Führerschein abgeben.“

Ja, in der Tat. Vielmals ist es so, unser Bürgerpolizist erhält einen Beschluss wegen des vorgenannten Deliktes, um diesen mit der Bitte des Vollzuges durchzusetzen. Dem Beschul-

digten ist dann gemäß § 111a Strafprozessordnung die Fahrerlaubnis zu entziehen und somit der Führerschein zu beschlagnahmen.

Dabei erlebt der Hauptkommissar immer wieder, wie einschneidend solch eine Beschlagnahme für das Leben des Beschuldigten sein kann. Denn der Führerschein ist für die meisten von uns eine Grundlage, um arbeitsfähig zu bleiben. Und schließlich kann ein Verkehrsunfall jedem passieren. Auch richtig einparken will gelernt sein und richtig parken ebenso. Kurz nicht aufgepasst, und schon ist eine kleine Delle im nebenan parkenden Auto. Angesichts der Parkraumsituation und leider auch der Bequemlichkeit mancher Mitbürger, die eine Garage ihr Eigen nennen, doch diese kaum nutzen, gibt es in Wohngebieten zu viele Fahrzeuge und zu wenig freie Parkplätze. Da kann die Parkplatzsuche zur nervenaufreibenden und zeitintensiven Beschäftigung werden und ein kleiner Remppler wird leicht übersehen. Bedauerlicherweise zählen auch kleine Parkplatzrempler als Unfall. Gleiches gilt, wenn

man vielleicht wendet und versehentlich den Zaun des daneben befindlichen Grundstücks streift. Wer von uns kann schon abschätzen, ob der so entstandene Schaden die sogenannte Grenze der Belanglosigkeit von 50 Euro nicht übersteigt. Was im ersten Moment harmlos erscheint, muss nicht harmlos sein.

Deshalb sollte jeder gut überlegen, was er wirklich tut, wenn er einen auch noch so kleinen Unfall verursacht hat und der Geschädigte nicht vor Ort ist. Oft gibt es Zeugen, die den Unfall und die Fahrerflucht beobachtet und schnell das Auto-Kennzeichen notiert haben. Deshalb sollte man als Verursacherin oder Verursacher keinesfalls einfach wegfahren, sondern am Unfallort auf die Halterin oder den Halter des beschädigten Fahrzeugs warten oder die Polizei verständigen.

Ein Zettel am angefahrenen Auto reicht da nicht aus.





Schon einmal vormerken!

Veranstaltungen

Stadtteilfeuerwehr und Akteursrunde
Zuckerode und WGF feiern am Geräte-
haus mit Pirat Willi.

Tag der offene Tür

Wo? Ooppelstraße 8
in Freital-Zuckerode
Wann? 06. Mai 2023, 10-18 Uhr

SC Weißig 1861, WGF und viele mehr feiern in Wei-
ßig. Im Rahmen dieser Feier trifft das Traditions-
team der SG Weißig 1861 auf die Ost Fußball
Traditionsmannschaft der DDR

100 Jahre Fußball

Wo? Schulstraße 29 in Freital-Weißig
Wann? 10. Juni 2023, 10-18 Uhr

WGF, Faschingsverein Hainsberg, Stadtteilfeuerwehr
Zuckerode und Freitaler Kulturalltage feiern das u.a. mit
den

Wohnfritzfest

Wo? Lutherstraße 22 und 24
in Freital-Döhlen
Wann? 10. Juni 2023, 11-22 Uhr

Quartiersmanagement Deuben, REWE und WGF
feiern das kleine Parkplatzfest

Deubener Wochenausklang

Wo? Parkplatz Deuben am REWE
Wann? 09. Juni 2023, 13-17 Uhr

www.wgf-freital.de